

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 124.

Samstag den 2. Juni 1866.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Triest hat unterm 22sten Mai d. J., Z. 3679, erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift: „L'Europa nel 1866. Schizza dal vero di A. L. Qualiazzi. Trieste nel maggio 1866. Tip. L. Hermansdorfer. Ed. A. L. Qualiazzi“ das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 a St. G. B. begründe und verbindet damit nach §. 36 P. D. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 28. April 1866.

1. Dem Joseph Nikits, Waffenhändler in Constantinopel (Bevollmächtigter Baron Anton von August, Obergespan zu Szegard in Ungarn), auf die Erfindung, mittelst einer schwimmenden Maschine Flüsse oder sonstige Gewässer zum Zwecke der Schiffahrt von Felsenriffen durch directe Abmeißelung oder Schneiden zu befreien, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 30. April 1866.

2. Dem Karl Kapicka, Friseur und Perrückenmacher in Prag, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Perrücken und Plotten, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Johann Korzinek, Tischlermeister in Wien, Leopoldstadt, untere Augarterstraße Nr. 32, auf die Erfindung von Halb-Parquetböden, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Wilhelm Osmitsch in Graz auf die Erfindungen und Verbesserungen in der Construction von Eisenbahnwagen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Eduard Kühne, Maschinenfabrikan in Wieselburg in Ungarn, auf die Erfindung einer Reihen-Säemaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Claude Gonin zu St. Etienne in Frankreich (Bevollmächtigter Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13), auf Verbesserungen an Wasserpumpen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Johann Zajackowsky, Beamter der priv. Südbahn-Gesellschaft in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 31, auf die Erfindung eigenthümlicher verschiebbarer Annoncentafeln und Wegweiser, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Wenzel Czerny, Beamten der k. k. Staatseisenbahn, und August Reiß, k. k. Hoffpengler in Wien, VI. Bezirk, Stiegegasse Nr. 3, auf die Erfindung, Raupen und anderes Ungeziefer mittelst eines eigenen, continuirlich Wasserdampf erzeugenden Apparates zu vertilgen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Anton Bürgermeister in Pest, Fabriksgasse Nr. 6, auf eine Verbesserung der Construction eines Wasserschöpfwerkes, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Lorenz Nemelka, Mühlenbau- und Maschinenfabrikan in Simmering bei Wien, auf Verbesserungen der Orisepummaschinen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Louis Pierre Mongruel, Handelsmann in Wien, Stadt, Opern-Ring Nr. 3, auf die Erfindung eines Gasbrenners mit kreisrundem Einschnitte, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, 5, 6, 7, 8 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(160—3)

Laut Eröffnung des k. k. Landes-General-Commando's in Udine vom 27. Mai d. J., Nr. 127/P., geht das bisher dort stationirte k. k. Landes-Militär-Gericht sammt der militärgerichtlichen Depositencasse mit 1. Juni d. J. von Udine nach Laibach ab und wird weiterhin in Laibach seinen Sitz haben.

Dies wird über Ersuchen des k. k. Landes-General-Commando's in Udine hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 29. Mai 1866.

Vom k. k. Landespräsidium.

Eduard Freiherr v. Bach m. p.

(162—1)

Nr. 159.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer Bezirksactuarstelle in diesem Verwaltungsgebiete mit dem Gehalte jährlich 420 fl. und dem Gradualvorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 525 fl. wird der Concurs

bis 10. Juni 1866

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 13. Mai 1866.

Von der k. k. k. Landescommission.

(155—3)

Nr. 4205.

Concurs-Verlautbarung.

An der Hauptschule zu Krainburg ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle oder im Falle einer Vorrückung des Unterlehrers um die hierdurch vacant werdende Unterlehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 210 fl. bewerben wollen und die Qualifikation hiefür besitzen, namentlich sich auch über musikalische Kenntnisse auszuweisen vermögen, haben ihre mit den vorgeschriebenen Documenten versehenen und an diese k. k. Landesbehörde stylisirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche

bis 20. Juli l. J.

im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde beim hiesigen fürstbischöflichen Consistorium einreichen.

Laibach, am 22. Mai 1866.

k. k. Landesbehörde für Krain.

(158—2)

Nr. 967.

Rundmachung.

Die Maximilian Heinrich von Skarlich'sche Stiftung von 55 fl. 72 1/2 kr. ö. W. ist vom gefertigten Landesausschusse mit Beginn des Jahres 1867 wieder zu besetzen.

Zum Genusse derselben sind studirende Jünglinge, oder in der Lehre befindliche Fräulein aus der Verwandtschaft des Stifters, und insbesondere aus den adeligen Familien Apfaltrern, Grimshig, Laufferer, Granilovitch, welche von Semenitsch abstammt, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rosp, Werneker, Gandini, Seethal und Höffern berufen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre Gesuche unter Vorlage ihres Stammbaumes, des Taufscheines, Impfungszeugnisses, so wie ihrer Lehr- oder Studienzeugnisse

bis 15. Juli 1866

hierher zu überreichen.

Laibach, am 20. Mai 1866

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 124.

(1309—1)

Nr. 3244.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der unbekannt wo befindlichen Frau Josefa Gräfin Thurn-Bansy, dann den Herren Johann und Thomas Erhart, Vincenz Matugevich und Josef Wrann bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der für sie auf den Fruchtgenussrenten der vormaligen Fideicommissherrschafft Duino haftenden Forderungen bewilliget wurde, dem wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes für sie in der Person des hierortigen Advocaten Dr. Franz Suppantitsch bestellten Curator zugestellt worden sei.

Laibach, am 22. Mai 1866.

(1245—2)

Nr. 3033.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen des Herrn Franz Dresel die executive Feilbietung des der Maria Samnik gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Kctf. Nr. 601 1/2, Mappe, Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 129 fl. 20 kr. bewertheten Gemeintheils pri cegouncah bewilliget, und zur Vornahme die Tag-

25. Juni,

30. Juli und

3. September l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur erliegen.

Laibach, am 12. Mai 1866.

(1098—2)

Nr. 517.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

wertth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Johana Gregoric gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten Realität Kctf. Nr. 25 und der auf 5000 fl. ö. W. geschätzten Realität Dom. Nr. 2, beide im Grundbuche Stadt Rudolfswertth vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

17. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswertth, am 1. Mai 1866.

(1301—1)

Nr. 2660.

Uebertragung der dritten executiven Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 12. Jänner 1866, Z. 390, auf den 10. April 1866 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Becaj von Fruscharje gehörigen Realität Urb.-Nr. 251/245 ad Grundbuch Herrschafft Radlischel mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde und dem früheren Anhang auf den

14. August 1866

übertragen wird. k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. April 1866.

(1307)

Nr. 1091.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroj von Lees, durch Herrn Dr. Lovro Tomman, gegen Anton Stergar von Deutschgereuth wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. September 1864, Z. 3361, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschafft Beltes sub Urb.-Nr. 24 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwertthe von 1269 fl. ö. W., sowie der auf 80 fl. 50 kr. ö. W. geschätzten Fahrnisse gewilliget und es werden zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juni,

6. Juli und

6. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Fahrnisse nur bei der zweiten, die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 17. März 1866.